



Gemeinderat

Gemeinde Buchegg

Protokoll der 3. Sitzung vom Montag, 27. Februar 2017, 19:00 bis 20:15 Uhr
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

Vorsitz: Meyer Verena, Gemeindepräsidentin

Anwesend: Stutz Thomas
Anderegg Sabine
Isch Christoph
Marti Samuel
Rufer Kurt
Stuber Kurt
Thomi Anita

Entschuldigt: Frenzer Guido, Mann Alexander

Protokoll: Seiler Daniela

Gäste Presse: Bea Kaufmann, Solothurner Zeitung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokollgenehmigung
3. Gestaltungsplan Aetingen - Genehmigung Auflage nach öffentlicher Mitwirkung (V. Meyer)
 - a) Resultate der Mitwirkung
 - b) Beschluss der öffentlichen Auflage
4. Repla
Delegiertenversammlung vom 20. März 2017
5. Post Leuzigen
 - a) Information
 - b) Dialogverfahren Ja/Nein
6. Antrag Neueinstufung S.T. (V. Meyer)
7. Einsprachen Anschlussgebühren Wasser/Abwasser - Hessigkofen GB Nr. 180, Hauptstrasse 14
8. Mitteilungen
9. Verschiedenes
10. Pendenzen

1. Begrüssung

V. Meyer begrüsst alle Anwesenden. Frau Bea Kaufmann von der Solothurner Zeitung ist anwesend. Entschuldigt sind G. Frenzer (Ferien) und A. Mann. Alex hatte einen schlimmen Skiunfall und ist noch in Genesung. Er hatte sehr viel Glück im Unglück. V. Meyer hat ihn am Freitag besucht und ihm ein Geschenk und eine Karte mit den Genesungswünschen des Gemeinderates vorbei gebracht.

Am Sonntag hat in Mühledorf das Zauberflöten Glockenspiel im Rahmen von Kultur im Dorf stattgefunden. Der Anlass war gut besucht und sehr unterhaltsam. V. Meyer war dort.

Die Traktanden werden stillschweigend genehmigt.

2. Protokollgenehmigung

Th. Stutz bringt diverse orthographische Korrekturen/Änderungen an.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Montag, 30. Januar 2017 einstimmig mit einer Enthaltung infolge Abwesenheit.

3. Gestaltungsplan Aetingen - Genehmigung Auflage nach öffentlicher Mitwirkung (V. Meyer)

a) Resultate der Mitwirkung

b) Beschluss der öffentlichen Auflage

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 16. Januar 2017 wurde die öffentliche Mitwirkung inklusive Sprechstunde des Erschliessungs- und Gestaltungsplanes Alte Schulanlage Aetingen beschlossen. Auf die öffentliche Ausschreibung zur Mitwirkung (Freitag, 20. Januar bis Freitag, 3. Februar 2017) sind keine schriftlichen Eingaben eingegangen. Bei der Sprechstunde am 23. Januar 2017 wurde nur ein Hinweis platziert bezüglich dem Treppenhaus im Inneren des Gebäudes, welches aber auf den Gestaltungsplan keinen Einfluss hat.

Es waren somit keine Anpassungen am Gestaltungsplan nötig und V. Meyer macht beliebt, die öffentliche Auflage des Erschliessungs- und Gestaltungsplanes zu genehmigen. Die Auflage dauert einen Monat vom Freitag, 3. März bis und mit Montag, 3. April 2017.

Antrag

V. Meyer beantragt, die öffentlichen Auflage des Erschliessungs- und Gestaltungsplan Alte Schulanlage Aetingen zu genehmigen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag einstimmig.

4. Repla

Delegiertenversammlung vom 20. März 2017

Am 20. März 2017 findet die Delegiertenversammlung der Repla statt. V. Meyer möchte gerne die verschiedenen Anträge mit dem Gemeinderat besprechen.

Anträge des Vorstandes

1. Wahlen

Der Vorstand der Repla empfiehlt zur Wahl für die laufende Amtsperiode Peter Heiniger als folgendes zusätzliches Mitglied. Einsitz GLA beratend, ohne Stimmrecht.

Der Gemeinderat gibt V. Meyer als Delegierte die Zustimmung zur Wahl des zusätzlichen Mitgliedes. V. Meyer wird vorgängig und aufgrund der Diskussion im Gemeinderat die Frage stellen, was die Überlegung des Vorstandes ist, ein zusätzliches Vorstandsmitglied ohne Stimmrecht zu wählen.

2. Tätigkeitsprogramm 2017, neue Projekte

2a) Projektantrag Spitex

In drei Phasen wird die Repla die Details über eine mögliche Spitex Fusion genauer beleuchten. In Phase 1 werden die Rahmenbedingungen erarbeitet, in Phase 2 werden sinnvolle Organisationsformen und –grössen geklärt und erarbeitet und Phase 3 beinhaltet die Umsetzung. Diese ist jedoch Sache der Organisationen und nicht der repla. Der Gemeinderat ist sich einig, dass dieser Projektantrag nicht notwendig ist. Der Druck auf die Spitex steigt stetig und eine mögliche Fusion ist selbstläufig und muss nicht im Detail analysiert werden. Die Spitex muss sich in diesem Falle selber um eine mögliche Fusion und Organisation kümmern. Der VSEG erarbeitet ja bereits einen neuen Leistungsauftrag und macht ebenfalls Abklärungen. Eventuell könnte ein Repla Mitglied bei der VSEG mit diskutieren.

Beschluss: Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Projektantrag Spitex abzulehnen.

2b) Projektantrag zur Reorganisation der Bevölkerungs- und Zivilschutzorganisation im Wasseramt und Bucheggberg

Hier besteht ein grosser Druck und diesem Projektantrag sollte zugestimmt werden. K. Stuber begrüsst die Initiative der Repla. Die Gemeinden des Bucheggbergs und Biberist hätten eigentlich bereits bis Ende 2016 die gesetzliche Vorgabe zur Vergrösserung der Zivilschutzkreise erfüllen müssen. Das Thema Bevölkerungs- und Zivilschutzorganisation wird sonst von niemandem in die Hand genommen, wenn nicht von der repla.

Beschluss: Der Gemeinderat genehmigt den Projektantrag mit 7 Ja Stimmen und einer Enthaltung.

2c) Innostep – Wirtschaftsförderung als repla-Thema

Die Einwohnergemeinde Luterbach hat im 2015 den Antrag gestellt, dass die repla die Federführung für die Wirtschaftsförderung der gesamten repla-Region übernehmen soll. Der Gemeinderat ist sich einig, dass die Wirtschaftsförderung kantonale geregelt ist und keine Notwendigkeit besteht die Wirtschaftsförderung auszudehnen.

Beschluss: Der Gemeinderat lehnt den Antrag Innostep einstimmig ab.

3. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge sind unverändert. Es gibt seitens Gemeinderats keine Gegenmeinungen, so dass den Beiträgen zugestimmt werden kann.

4. Jahresrechnung

Kosten für das Spitex Projekt werden bereits im 2016 aufgeführt. Budgetiert wird auch im 2017. Dies ist zu bemängeln. Weiter sind die nichtbudgetierten Projekte zu hinterfragen.

Beschluss: Die Jahresrechnung wird mit 6 Ja und zwei Enthaltungen genehmigt.

5. Voranschlag / Budget

Der Gemeinderat möchte, dass abgelehnte Projekte aus dem Budget gestrichen werden. Werden die vom Gemeinderat abgelehnten Projekte an der Delegiertenversammlung genehmigt, so entscheidet der Gemeinderat wie folgt:

Beschluss:

- **Bei der Zustimmung des Budgets enthalten -> 3 Ja Stimmen**
- **Budget genehmigen -> 2 Ja Stimmen**
- **Budget ablehnen -> 3 Ja Stimmen**

Ergänzend für die Presse erläutert K. Rufer, dass für den Gemeinderat nicht genau ersichtlich ist, was der Profit und der Nutzen der Repla in Buchegg ist. Die Gemeindepräsidentin erwidert, dass der Nutzen sehr wohl besteht! Die Gemeinde Buchegg hat sehr viel von der Vernetzung profitiert. Wir zahlen tiefere Beiträge und es fliesst viel Geld zurück zu den Landwirten.

5. Post Leuzigen

- a) Information
- b) Dialogverfahren Ja/Nein

Marcel Bollhalder der Post hat mit V. Meyer Kontakt aufgenommen. Die Poststelle Leuzigen wird geschlossen. Die Post hat festgestellt, dass Leute aus den Dörfern Gosswil, Hessigkofen, Bibern und Tschoppach die Postdienste in Leuzigen genutzt haben. Von Gesetzes wegen muss die Post mit uns als Gemeinde Kontakt aufnehmen und ein Dialogverfahren anbieten.

Der Gemeinderat ist sich einig, von dem Angebot nicht Gebrauch zu machen. Die betroffenen Dörfer können schon heute vom Hauservice profitieren und sind mit unserer Agentur gut versorgt. Zudem hat sich die Gemeinde bei der Postschliessung Mühledorf genügend geäußert und langwierige Dialogverfahren geführt. Die damaligen Dialogverfahren waren bekanntlich ohne Erfolg.

Beschluss

Der Gemeinderat verzichtet einstimmig auf ein Dialogverfahren mit der Post.

Frau Bea Kaufmann wird die Sitzung nun verlassen, da der Gemeinderat nicht-öffentliche Traktanden behandelt.

6. Antrag Neueinstufung ST (V. Meyer)

Nicht öffentliches Traktandum

7. Einsprachen Anschlussgebühren Wasser/Abwasser - Hessigkofen GB Nr. 180, Hauptstrasse 14

Nicht öffentliches Traktandum

8. Mitteilungen

nicht öffentliches Traktandum

9. Verschiedenes

- S. Marti ist überhaupt nicht zufrieden mit der letzten Ausgabe des Infoflyers Buchegg. Es gibt noch viele andere Leute, die ein Lädli in der Gemeinde betreiben. V. Meyer entgegnet, dass unter anderem D. Schneider-Heiniger und H. Stuber bereits kontaktiert wurden. Ihr Laden oder Verkaufslokal erscheint in der nächsten Ausgabe. Der Platz war einfach zu klein. Zudem wurde unter dem Bericht vermerkt, dass die Liste nicht abschliessend ist, und dass sich die Leute auf der Verwaltung melden dürfen. S. Marti weist auch darauf hin, dass beispielsweise auch die Landi Hessigkofen existiert. Es wurde noch nie Heizöl oder Pellets bestellt. Die Landi zahlt auch Steuern in der Gemeinde und müsste auch berücksichtigt werden. K. Rufer und V. Meyer versichern, dass diese Entscheide in keinsten Weise politisch gefällt wurden, es ging rein um den Platz im Flyer. Man werde auch die Landi Hessigkofen im nächsten Flyer aufführen. S. Anderegg ist ebenfalls Mitglied der Redaktionskommission.

Die nächste Sitzung findet am 13. März 2017 um 19 Uhr statt.

Für das Protokoll

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin:

Mühledorf, 14. März 2017